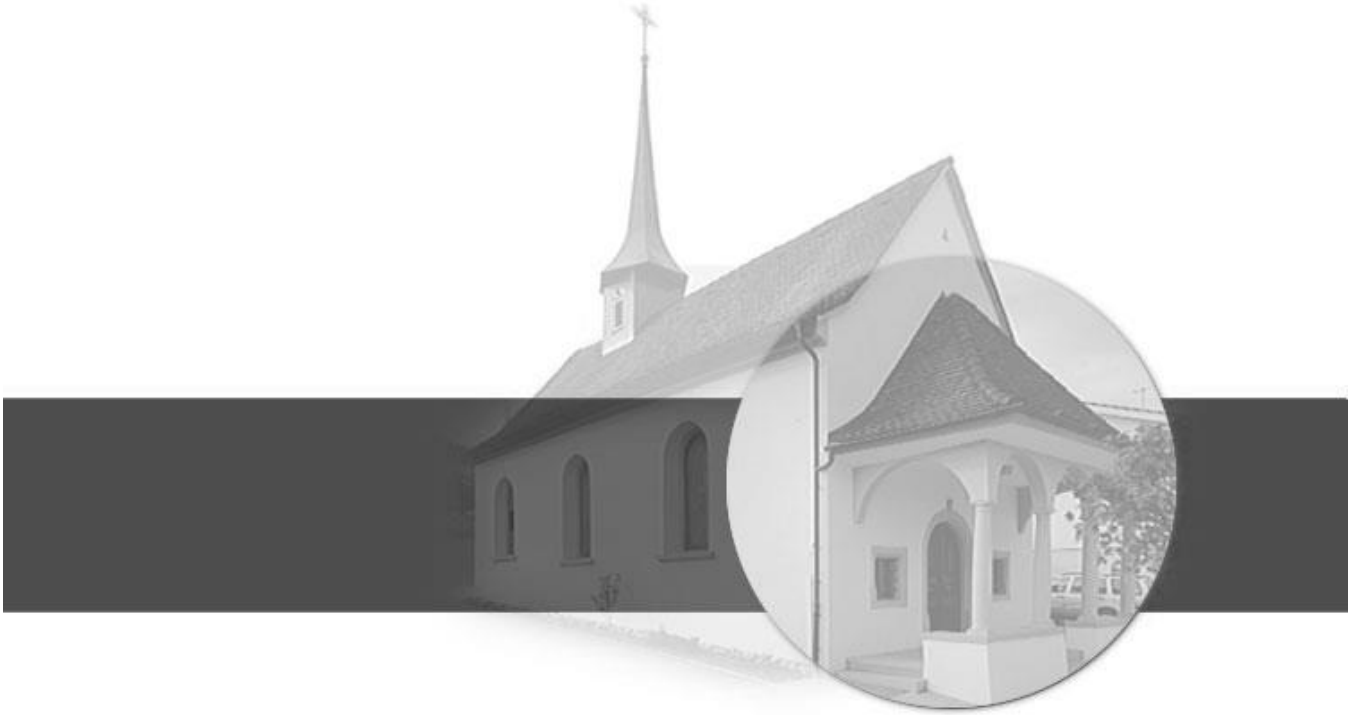
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet: www.honau.ch
E-Mail: info@honau.ch
Telefon: 041 445 01 41

JUNI 2020

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Kunst am Rontaler Höhenweg__siehe Seite 7

Honau | Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2020 abgesagt

Aufgrund der Vorgaben von Bund und Kanton werden öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen weiterhin untersagt. Nachdem offen war, wie lange diese Vorgaben gelten, hat der Gemeinderat entschieden, die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 24. Juni 2020, ersatzlos abzusagen.

Es wären aktuell folgende Geschäfte auf der Traktandenliste gestanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Honau

Der Regierungsrat hat in seiner Verordnung zur Regelung der politischen Rechte aufgrund der ausserordentlichen Lage infolge Coronavirus (Covid-19) vom 24. März 2020 in § 8 die Genehmigung der Jahresrechnung definiert. Die aktuellen Fristen bis 30. Juni 2020 zur Genehmigung der Rechnung der Gemeinden werden ausgesetzt. Die Rechnung ist spätestens bis Ende des laufenden Jahres den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorzulegen.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Jahresrechnung 2019 an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 gleichzeitig mit dem Budget 2021 zur Genehmigung vorzulegen. Die Rechnungsprüfung und die Beratung mit der Controllingkommission sind jedoch erfolgt.

Zur Jahresrechnung kann erfreulicherweise mitgeteilt werden, dass die leicht geringeren Steuereinnahmen durch die Sondersteuern (Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern) kompensiert werden konnten. Gegenüber dem Budget mit einen Ertragsüberschuss von CHF 2'200.00 kann die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 177'247.13 abgeschlossen werden.

2. Ersatzwahl Controllingkommission

Mit dem Wegzug von René Wild ist ein Mitglied für die Controllingkommission vakant. Als neues Mitglied vorgeschlagen wurde Christian Schuler, Schwendlenrain 2, Honau. Er würde sich zur Wahl zur Verfügung stellen. Da der Amtsantritt der Kommissionen jeweils per 1.1. nach den Gemeinderatswahlen ist, finden die ordentlichen Wahlen der Kommissionen ohnehin im Herbst statt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Ersatzwahl gleich im Rahmen der ordentlichen Wahl an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 erfolgen soll.

3. Gemeindeinitiative «Zusammengehen von Honau mit anderen Gemeinden im Rontal»

Ein Komitee hat ein Initiativbegehren mit folgendem Inhalt eingereicht:
«Der Gemeinderat Honau wird beauftragt, Vorabklärungen im Hinblick auf eine Gemeindefusion mit den Gemeinden Gisikon und/oder Root vorzunehmen und die Ergebnisse in Form eines Planungsberichtes zu präsentieren. Der Planungsbericht soll die Stellungnahme der einzelnen Gemeinden, die Vor- und Nachteile einer Fusion mit den entsprechenden Gemeinden sowie die nächsten einzuleitenden Schritte beinhalten. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sollen nach den präsentierten Vorabklärungen bis spätestens Juni 2023 an der Urne entscheiden können, ob die Gemeinde Honau eigenständig bleiben oder eine Fusion mit Gisikon und/oder Root angestrebt werden soll.»

Gemäss § 5 der Verordnung zur Regelung der politischen Rechte aufgrund der ausserordentlichen Lage infolge des Coronavirus (Covid-19) stehen auch für Volksbegehren auf kantonaler und kommunaler Ebene die Fristen zur Einreichung und Behandlung der Initiative ebenfalls still. Mit Zustimmung des Initiativkomitees soll über die Gemeindeinitiative ebenfalls an der nächsten Gemeindeversammlung vom November 2020 eine Beschlussfassung erfolgen.

Informationen zur Jahresrechnung 2019

Das Budget 2019 sah einen Ertragsüberschuss von CHF 2'200.00 vor. Die Rechnung schliesst nun mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 177'247.13**. Die Umstände werden im Folgenden kurz erläutert werden an der Gemeindeversammlung im Herbst noch näher beschrieben.

Investitionsrechung

Die erste Etappe der Sanierungsarbeiten im Bereich der Wasserversorgung konnte abgeschlossen werden. Im Rechnungsjahr 2019 werden damit CHF 123‘612.50 in die Investitionsrechnung verbucht.

Jahresbericht 2019

Im Jahresprogramm 2019 hat sich der Gemeinderat verschiedene Ziele gesetzt. Mit dem vorliegenden Jahresbericht informiert der Gemeinderat über den Stand der einzelnen Projekte.

0 Politik und Verwaltung

Das neue Rechnungsmodell ist umgesetzt, mit dem Rechnungsabschluss 2019 (HRM2) erfolgte der erste Abschluss nach neuem Standard. Aufgrund fehlender Erfahrung im Umgang mit den neuen Methoden mussten diverse Korrekturen in Abweichung zum Budget vorgenommen werden, die jedoch nur in den Detailpositionen bemerkbar sind und nicht Auswirkung auf die Globalbudgets haben. Die aufwändige Umstellung ist damit grösstenteils abgeschlossen, die Neuerungen werden in der Praxis gelebt.

Die Planung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten ist vorangeschritten. Aufgrund der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Sonderkredit über CHF 200’000 ist der Gemeinderat nun mit der Detailplanung für die geplanten Räume beschäftigt. Die Realisierung der 2. und 3. Etappe der Zentrumsüberbauung ist gestartet, womit der Bezug der Gemeinderäume ein grosser Schritt vorangeht. Der Gemeinderat freut sich die Bevölkerung an der nächsten Versammlung über den aktuellen Stand zu informieren.

1 Bildung und Kultur

Die Zusammenarbeit in der Bildungskommission der Schule Gisikon ist sehr gut. Die Mitwirkung bei der Gestaltung des Leistungsauftrags ermöglicht die Einbringung der Interessen der Gemeinde Honau, die Stossrichtung ist konstruktiv und zielorientiert.

Das Sommerfest am 31.Juli 2019 zeichnete sich als vollen Erfolg ab. Dank des engagierten Fest-OK, sowie weiteren, teils spontanen Helfern konnte der Anlass erfolgreich durchgeführt werden und erfreute sich an einer grossen Anzahl an Besuchern. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Der Helfer-, Jungbürger- und Neuzuzügeranlass wurde erfreulicherweise sehr gut besucht. Die ausgelassene Stimmung wiederspiegelte die gute Zusammenarbeit und das «Miteinander» in der kleinen, aber feinen Gemeinde.

Die Planungsphase zur Verlängerung des Rontaler Höhenwegs nach Rotkreuz konnte noch nicht abgeschlossen werden, die konkrete Umsetzung wird im Dialog mit den Beteiligten weiterverfolgt. Die Beschilderung der bestehenden Wegführung wurde aufgrund von Rückmeldungen aus der Bevölkerung optimiert, um die Wanderer besser zu lenken. Aufgrund diverser Rückmeldungen aus den Rontaler Gemeinden ist der Höhenweg stark frequentiert und bei den Wanderern beliebt.

Die Erneuerung der Website der Gemeinde Honau konnte durchgeführt und auf einen aktuelleren Stand gebracht werden, wobei einzelne Bereiche noch laufend optimiert werden. Die Kommunikation mit der Bevölkerung kann mit den neuen Instrumenten erhöht werden.

2 Gesundheit und Soziales

Die Mitwirkung in den Gremien des Gesundheit- und Sozialbereichs wird weiterverfolgt. Die Kostenentwicklung des Sozialbereichs zeichnet sich aufgrund übergeordneter politischer Entscheide als angespannt ab, wobei eine Einflussnahme kaum möglich ist.

3 Infrastruktur

Die Unterhaltsarbeiten wurden gemäss Planung ausgeführt, wobei die Priorisierung einzelner Massnahmen zugunsten der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten im Bereich der Wasserversorgung geändert wurde. Aufgrund der gesammelten Messdaten der Wasserversorgung sind entsprechende einfache Massnahmen in die Mehrjahresplanung eingeflossen.

Die Sanierung der Abwasserleitungen gestaltet sich aufgrund sehr harter Verkalkung als viel aufwändiger als geplant ab. Dank ausserordentlichen Positionen auf der Ertragsseite konnten die Arbeiten unter Einhaltung des Budgets weiterverfolgt werden.

Die Situation des Öffentlichen Verkehrs ist unverändert. Eine mittelfristige Verbesserung der Anbindung gestaltet sich als sehr schwierig.

Der Gemeinderat blickt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2019 zurück, sei dies gemessen an den Rechnungsbüchern oder den wahrgenommenen Geschehnissen draussen auf den Strassen im Gespräch mit der Honauer Bevölkerung. Mit Freude und Tatendrang sind wir auch 2020 wieder im Einsatz um «UNSER» zu pflegen, lenken und leiten.

Gemeindeversammlung 25. November 2020

Für die **Gemeindeversammlung vom 25. November 2020** werden nebst den Traktanden der ausgefallenen Gemeindeversammlung (Juni) das **Budget 2021** sowie folgende Wahlen traktandiert:

Neuwahl der Controllingkommission und Präsident/in für die Amtsperiode 2021 - 2024
und Wahl der Revisionsstelle 2021/2022

Neuwahl des Urnenbüros und der Urnenbüropräsidenten für die Amtsperiode 2021 - 2024

Neuwahl der Bürgerrechtskommission und Präsident/in für die Amtsperiode 2021 - 2024

Bei Fragen zur Jahresrechnung steht Samuel Wicki (Telefon 079 586 00 31 / finanzen@honau.ch) und bei allgemeinen Fragen Beatrice Barnikol, Gemeindepräsidentin (Telefon 076 420 04 78 / gemeindepraesidentin@honau.ch) oder die Gemeindeverwaltung Honau (Telefon 041 445 01 41 / info@honau.ch) gerne zur Verfügung.

ABSTIMMUNGSDATEN 2020

Die Daten für die Gemeindeversammlungen sowie für die kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen für das Jahr 2020 wurden wie folgt festgelegt:

27.09. Eidg. / Kant. Abstimmung
25.11. Gemeindeversammlung
29.11. Blankoabstimmungstag

SOMMERFEST 2020 – ABGESAGT!

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass Honauer Sommerfest aus gesundheitlichen Gründen (COVID-19) dieses Jahr nicht durchzuführen. Diverse Abklärungen beim Kanton und der Polizei haben ergeben, dass die Lage zu unsicher ist und die geforderten Schutzmassnahmen in der gewünschten Form nicht eingehalten werden können.

Wir danken für das Verständnis und freuen uns auf ein Sommerfest im nächsten Jahr.

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Wissmann, Verena, Weidstrasse 4

Memeti Bjondina, Kantonsstrasse 9

Krütli Sabine und David, Bachmatte 16

Fässler, Sarah, Thomas und Lois, Gütschring 4

Geburten

Boog, Fabio, Sohn des Boog Roger und der Schweizer Jennifer, Bachmatte 2

Fässler, Joan, Sohn des Fässler André und der Schuler Barbara, Lochhof

Handänderungen

Grundstück Nr. 183, Bachmatte 16, GB Honau
Wild René und Gautschi Wild Bernadette, Rotkreuz, an Krütli Sabine und David, Honau

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 3. Quartal 2020 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 81. Geburtstag
5. September **Witschonke Ami,** Obergütschstr. 12

SPATENSTICH HIRSCHENMATT

Startschuss der Bauarbeiten für 8 Mehrfamilienhäuser mit Gemeindesaal in Honau

Vor kurzem wurde auf dem Baufeld der alten Kiesgrube in Honau mit den Bauarbeiten der zweiten und dritten Etappe der Überbauung „Hirschenmatt“ gestartet.

Die erste Etappe mit drei Mehrfamilienhäuser und einem Gewerbeteil im Erdgeschoss wurde vor knapp zwei Jahren bereits erstellt.

Die C. Vanoli Gruppe aus Immensee erstellt im Auftrag der Bauherrschaft das Neubauprojekt, welches 8 Mehrfamilienhäuser mit 108 Mietwohnungen und zwei Einstellhallen beinhaltet. Es entstehen attraktive 1.5-, 2.5-, 3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen mit grosszügigen Nebenräumen.

Im Erdgeschoss der Hirschenmatt 10 wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Honau ein Gemeindesaal realisiert. Im Aussenbereich entsteht ein grosszügiger Dorfplatz für die Allgemeinheit und weitere interessante Begegnungszonen.

Die ersten Wohnungen sind ab Herbst 2021 bezugsbereit. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hirschenmatt.ch.

KUNST AM RONTALER HÖHENWEG

Der Rontaler Höhenweg ist offen und neu mit Objekten von regionalen Kunstschaffenden ausgestattet.

Seit diesem Jahr ist der Rontaler Höhenweg um einige Attraktionen reicher. Kunstobjekte entlang des Wanderweges bereichern einen Ausflug und verbinden Sport und Bewegung mit Kunst und Kultur. Das diesjährige Wanderfest zur Saisoneröffnung am Rontaler Höhenweg von Anfang Mai musste abgesagt werden. Wanderungen mit der Familie oder in kleineren Gruppen sind aber erlaubt und bieten eine gelungene Abwechslung, um in der Natur zu verweilen.

Der Rontaler Höhenweg wurde 2018 als Kooperation der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root unter der Leitung von LuzernPlus eröffnet und erfreut sich in der Zwischenzeit grosser Beliebtheit. Das diesjährige Wanderfest zur Saisoneröffnung vom 3. Mai 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Freizeit, Sport und Naturerlebnisse im Naherholungsgebiet
Der Rontaler Höhenweg bietet gerade jetzt, da die Bevölkerung immer noch angehalten ist, direkte Kontakte ausserhalb des Familienrahmens auf ein Minimum zu reduzieren, eine ideale und abwechslungsreiche Freizeitgestaltungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe. Bei einem gemütlichen Spaziergang kann man die Region LuzernOst geniessen und sich bei der Wanderung durch die Rontaler Gemeinden sportlich betätigen.

Kunst am Wanderweg
Der Rontaler Höhenweg ist umgeben von einer wunderschönen Natur und wird durch eine einmalige Fernsicht begleitet. Neu in diesem Jahr ist die künstlerische Ausgestaltung. Diverse Künstler aus der Region haben zum Thema «Frosch» Skulpturen, Installationen oder andere Kunstwerke umgesetzt. Eine Wanderung auf dem Höhenweg lohnt sich jetzt also doppelt, da nun in den Standortgemeinden entlang des Weges diese Kunstobjekte die Wanderung noch abwechslungsreicher gestalten lassen.

Karten und Impressionen zum Rontaler Höhenweg finden Sie unter:

www.luzernplus.ch/luzernost

Rontaler Höhenweg

Künstler: Martin Tiziani, Honau

Erläuterung zum Kunstobjekt:
Als Symbol des Respekts und der Achtung gegenüber der Natur zeigt die Skulptur einen Wanderer, der einen Schritt über einen Frosch macht.

Die Skulptur steht neben der Sitzbank am Fuss- und Radweg in Honau

Holzkunstwerke und weitere Überraschungen für Gross und Klein sind auch auf dem **Honauer Geschichtenweg** zu finden.

Auf dem Rontaler Höhenweg sind folgende weitere Kunstwerke zu finden:

Gisikon: Froschbrunnen

«Ich bin dann mal weg» hat sich auch der Frosch gesagt und ist aus dem Brunnen gehüpft. Im Kneipp Garten Gisikon hat er eine neue Bleibe in wunderschöner Umgebung gefunden.

Künstler: Heinz Kirchhofer, Büron / www.heinzigartig.ch

Der Brunnen befindet sich bei der Grillstelle Gisikon, der Frosch selber steht imKneippGarten.

Dierikon: Laubfrosch

Erläuterung zum Kunstobjekt:
Der Laubfrosch ist eng mit dem Wasser verbunden, was am Standort über das Gehör vermittelt wird. Das Gitter weist auf seinen bedrohten Lebensraum hin. Er ist die einzige Froschart, die auf Sträucher und Bäume klettern kann. Als Symbol des Respekts und der Achtung gegenüber der Natur.

Künstler: Kari Joller, Dierikon / www.karijoller.ch

Die Skulptur steht entlang der Oberdierikonerstrasse in der Nähe des Spechtenbaches

Root: Froschkönig

Erläuterung zum Kunstobjekt:
Das rostende Eisen steht für Kraft und Vergänglichkeit, durchlässige Kronen im Metall lassen den Durchblick auf die Landschaft und den Himmel offen. Farbige Glaseinlagen entsprechen den Farbcodes der einzelnen Gemeindewappen und stehen für Transparenz und Weitsicht. In Handarbeit gefertigte Frösche bereichern das Kunstwerk. Die Skulptur steht bergwärts hinter der Liegenschaft Obermettlen.

Künstler: Christian Schmid mit der 3. Primarklasse Root

Gemeinde Ebikon:
Die Installation ist infolge Coronoa-Pandemie im Vezug und wird zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt.

ALTERSSIEDLUNG ROOT

Interview mit Stiftungsrat Patrick Meier zum Geschäftsjahr 2019

Alterssiedlung Root verzeichnet hohe Auslastung

Die Alterssiedlung Root feierte im 2019 das 30 Jahre Jubiläum. Der veröffentlichte Geschäftsbericht gibt einen Einblick in die Jubiläums-Feierlichkeiten, die Finanzen und die aktuelle ausserordentliche Lage. Während des letzten Jahres konnte die Auslastung kontinuierlich von 73 auf 100 Prozent gesteigert werden. Aufgrund der noch tiefen Auslastung zu Beginn des Jahres resultiert trotzdem ein Defizit von rund 550'000 Franken im 2019.

Patrick Meier, Sie sind im Stiftungsrat für das Ressort Finanzen zuständig. Das Defizit im 2019 ist mit rund 550'000 Franken weniger hoch als noch im 2018 mit rund 800'000 Franken. Welche besonderen Umstände gab es während den beiden vergangenen Jahren?

Die Alterssiedlung Root hat im Juni 2018 den zweiten Standort Dorf Huus mit 22 Einzelzimmern in den Wohngruppen eröffnet. Am selben Standort im Zentrum von Root beim Rössli gibt es seit diesem Zeitpunkt auch 16 Wohnungen mit optional buchbaren Dienstleistungen bei der Alterssiedlung. Wir haben das Dienstleistungsangebot gemäss den heutigen Bedürfnissen erweitert und die Stellenpläne wurden entsprechend ange-passt. Im Unterfeld haben wir Ende 2018 nach knapp 30 Jahren alle Zimmer und Nasszellen saniert.

Wie haben sich diese Umstände ausgewirkt?
Die baulichen Massnahmen zu begleiten, die neuen Dienst-leistungen zu konzipieren, diese zu vermarkten und dies gleichzeitig mit dem gesamten Team unter Einbezug neuer Mitarbeitenden zu organisieren, war sehr herausfordernd. Denn all diese Arbeiten waren zusätzlich zur Kernaufgabe – der Betreuung und Pflege unserer Bewohnenden – hinzugekommen. Es haben alle sehr viel geleistet und dafür bedanke ich mich herzlich. Auch hat es während der Sanie-rungsphase viel Verständnis von den Bewohnenden, den Angehörigen sowie den Gästen gebraucht. Finanziell drückte der Schuh und wir mussten auch da einen zusätzlichen Effort leisten.

Welche Massnahmen hat der Stiftungsrat ergriffen?
Noch Anfang des Jahres 2019 lag die Auslastung lediglich bei 73 Prozent, weil das Bettenangebot im Unterfeld durch die Renovation der Bewohnerzimmer eingeschränkt war. Die aufgrund des Defizits Ende 2018 gegründete Task Force aus Stiftungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern hat zur Erhöhung der

Bettenauslastung beispielsweise folgende Massnahmen definiert: Kontaktaufnahme mit den Austrittsmanagements aller umliegenden Spitäler und den Ärzten, um unsere neuen Dienstleistungen vorzustellen. Zudem haben wir weiterhin an unseren Kommunikationsmassnahmen mit zahlreichen öffentlichen Jubiläums- Events festgehalten. Gegen Ende des Jahres 2019 konnten wir eine Auslastung von 100 Prozent im Dorf Huus und im Unterfeld erreichen.

Die Dienstleistungen sind somit gut angekommen, oder?
Wir haben festgestellt, dass das vielfältige Angebot der Alterssiedlung Root den heutigen Erwartungen entspricht. Die Bevölkerung, die Spitäler und die Ärzte sind interessiert daran. Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Auslastung kontinuierlich angestiegen. Ein besonderes Merkmal, welches wir aufgebaut haben, ist unsere extrem hohe Flexibilität bei Eintritten in Notsituationen. Bewohnende, Angehörige, Spitäler und Ärzte wissen dies zwischenzeitlich zu schätzen und die Zahlen mit 56 Eintritten bzw. 40 Austritten im 2019 unter-streichen dies. 2017 waren es noch 13 Eintritte und 12 Aus-tritte. Die Entwicklung zeigt in die richtige Richtung, was mit Genugtuung zur Kenntnis genommen werden darf. Die Bemühungen haben Wirkung gezeigt. Gleichwohl werden wir die Thematik der Finanzen im Auge behalten müssen.

Bleiben die Taxen im Budget 2020 gleich wie bis anhin?
Im Budget 2020 haben wir die Pflege- und Aufenthaltstaxen bewusst nicht verändert. Wir gehen davon aus, dass wir die Bettenauslastung in einem ausgewogenen Bereich halten können, weil unsere Angebote etabliert sind. Wir empfehlen aufgrund der hohen Auslastung, frühzeitig Kontakt aufzunehmen, um sich für den Eintritt beraten zu lassen. Unser finanzielles Ziel ist, dass wir in den nächsten Jahren aus-geglichene Rechnungsabschlüsse erreichen können. Das Wichtigste in der aktuellen Krise ist allerdings, dass alle gesund bleiben.

Wie geht die Alterssiedlung mit der Krise um und gibt es erste Lockerungsmassnahmen?
Wir nehmen unsere Aufgabe gegenüber unseren betagten Bewohnenden, die in einer solchen Lage umso mehr geschützt werden müssen, sehr ernst. Das Verständnis und wie dies gemeinsam mit den Angehörigen und der gesamten Bevölkerung umgesetzt wird, zeugt von grosser Solidarität. Seit Montag, 11. Mai, ist das Besuchsverbot etwas gelockert. Das ist auf der einen Seite Freude und Erleichterung, wird jedoch von einigen Bewohnenden auch als Risiko empfunden. Um diesen Gegensätzen gerecht zu werden, ist es aktuell so, dass Besuchstermine im Vorfeld vereinbart werden müssen. Die Besuchszeit pro Termin beträgt 30 Minuten und es ist ein Termin pro Woche je Bewohnendem vorgesehen, an welchem maximal zwei externe Personen teilnehmen können. Dabei koordiniert und begleitet eine Fachperson von uns die Be-suche, um die behördlichen Schutzmassnahmen gewährleisten zu können.

Alterssiedlung Root
Die Alterssiedlung Root bietet an zwei Standorten 72 Plätze für Betreuung und Pflege an: Davon 50 Einzelzimmer im Unterfeld und 22 Einzelzimmer in den Wohngruppen im «Dorf Huus». Aufgrund der Nachfrage an zentralem Wohnraum mit Ange-boten wie Mahlzeiten, Wohlfühlkontrolle, Raumpflege und gesellschaftlichen Anlässen, gibt es im Dorf Huus 16 Wohnungen mit optionalen Dienstleistungen an zentraler Lage. Im Auftrag der Stiftergemeinden Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root fördert die Alterssiedlung Root mit ihren 120 Mitarbeitenden sowie Freiwilligen das Zusammenleben. Mehr unter alterssiedlung-root.ch

Patrick Meier, Stiftungsrat Alterssiedlung Root, Ressort Finanzen

SAMARITERVEREIN ROOT UND UMGEBUNG

Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr

Wie können sich pflegende Angehörige vor einer Ansteckung schützen? Wie kann ich eine kranke Person bei der Körperpflege helfen, lagern oder beim Essen und Trinken unterstützen? Wie desinfiziere ich meine Hände korrekt? Welche «Hilfsutensilien für die Pflege zu Hause» kann ich verwenden, wenn kein «professionelles Pflege-Material» vorhanden ist? Wie pflege ich eine bettlägerige Person?

Auf diese Fragen und noch mehr gibt die Broschüre «Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr» Auskunft. Die Broschüre wurde vom Schweizerischen Samariterbund (SSB) entworfen und den Samaritervereinen angeboten. Der Samariterverein Root und Umgebung gibt diese gerne an interessierte / betroffene Personen der Gemeinden Root, Dierikon, Gisikon und Honau weiter. Melden Sie sich bei Frau Odermatt: 041/ 450 00 07, Sie wird Ihnen mitteilen wo Sie die Broschüre gratis abholen können.

Tragen Sie Sorge und beachten Sie die Vorgaben des BAG – für ein gesundes Rontal.

Der Samariterverein Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) wünscht Ihnen gute Gesundheit!

GIFT- UND GEFAHRSTOFFSAMMLUNGEN 2019

Entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Keller und bringen Sie giftige Stoffe zurück.

Gemeinde	Wann	Zeit	Wo
Triengen	10.10.2020	09:00-12:00	Sammelstelle Frey
Meggen	31.10.2020	09:00-12:00	Werkhof

Wichtige Hinweise:
Giftabfälle - falls möglich - in Originalverpackung mitbringen.

Giftabfälle immer persönlich an das zuständige Personal übergeben.
Giftstoffe in keinem Fall vor die geschlossene Sammelstelle legen. Die widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.

Giftabfälle nicht mischen.

Welche Haushaltchemikalien werden angenommen?
Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, wie z.B.:

Farben	Insektizide	Reinigungsmittel
Lacke	Pestizide	Ablaufreiniger
Verdünner	Fungizide	Fleckenentferner
Klebstoffe	Duftöle	Medikamente
Lösungsmittel	Entkalkungsmittel	Dünger
Quecksilber-Thermometer	Holzschutzmittel	Kosmetika, usw.

Welche Abfälle werden NICHT angenommen?

Hausmüll	Pneus	radioaktive Stoffe
Sperrgut	Munition	Neonröhren
Batterien	Sprengstoff	Elektroschrott

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft werden nicht angenommen.

Beachten Sie dazu unser Merkblatt Wer nimmt was an und insbesondere auch den Abfall-kalender Ihrer Wohngemeinde.

Ökologisches Verhalten:
Fachgerechtes Entsorgen ist gut - besser ist jedoch das VERMEIDEN von Abfällen (sicherer, günstiger, …)

chemikaliensicherheit.lu.ch
Auskunft unter: 041 228 64 24 oder chemikalien@lu.ch

MIT JUGENDLICHEN IM GESPRÄCH BLEIBEN

akzent prävention und suchttherapie

Der Sohn gamed zu oft? Die Tochter kifft zu viel? Spätestens dann sollten Eltern das Gespräch suchen – einfacher gesagt als getan. Die folgenden Tipps helfen, schwierige Themen anzusprechen.

Wenn sich Eltern Sorgen machen, weil das Kind ein massloses Verhalten zeigt, lohnt es sich dranzubleiben. Denn: In der Familie lernen Kinder den Umgang mit Belastungen oder Konflikten, was die Basis bildet für spätere Situationen, die sie in ihrem Erwachsenenleben erfahren und (bestenfalls) meistern.

Wie komme ich ins Gespräch?
Überlegen Sie sich vorab, welche Ziele Sie mit dem Gespräch verfolgen. Hilfreich ist auch, sich zu fragen: „Wie war das früher bei mir?“ Bereiten Sie offene Fragen vor, die sich nicht mit Ja oder Nein beantworten lassen wie z.B.: „Wie siehst du dein Verhalten? Was fällt dir auf?“ Sie eignen sich auch bestens für den Gesprächseinstieg.

Im Gespräch versuchen Sie, die Beweggründe für das Verhalten herauszufinden. Hier ist die Herausforderung, einfach nur zuzuhören, ohne zu werten und allfällige Provokationen auszuhalten. Hilfreich ist, nach den Vor- und Nachteilen zu fragen, die er/sie im Gamen/Kiffen sieht. So zeigt sich auch, ob der Jugendliche motiviert ist, sein Verhalten zu verändern.

Versuchen Sie, erste Lösungen zu besprechen: „Kannst du dir Situationen oder einen Zeitpunkt vorstellen, wo du weniger kiffst/gamest? Wie können wir dich unterstützen?“ Loben Sie an dieser Stelle auch die Gesprächsbereitschaft des Kindes: „Jetzt weiss ich, was du denkst. Das hilft mir.“

Wenn sich das Gespräch zuspitzt, sollten Sie einen Unterbruch einfordern: „Das verletzt mich. Lass uns morgen weiterreden.“ Gegebenenfalls können Sie auch eine Vertrauensperson bitten, das Gespräch an Ihrer Stelle zu einem späteren Zeitpunkt fortzuführen.

Und dann: Wie weiter?
Nach dem Gespräch und den neu gewonnenen Informationen lohnt sich ein Innehalten: „Wie schlimm ist es wirklich?“ Das Verhalten zu verändern ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein Prozess. Rückschläge, d.h. wieder in alte Muster zurückzufallen gehören dazu. Bedenken Sie die gesamte Situation: „Wie sieht es in der Schule aus? Hat er/sie beständige Freunde? Gibt es weitere Freizeitinteressen? Wie geht mein Kind mit Misserfolg um?“

Diese Einschätzung hilft, ob sich das Problem innerhalb der Familie und dem sozialen Umfeld lösen lässt oder ob es externe

Hilfe braucht. Wertvolle Unterstützung und Beratung finden Sie z.B. unter www.safezone.ch oder www.no-zoff.ch.

Dr. Christina Meyer, Akzent Prävention und Suchttherapie

MEIN HUT, DER HAT SECHS ECKEN

Aussagen über das Familienleben während der Zeit der angeordneten Isolation deckten sich häufig in einem Punkt: „Wir Eltern sind gefordert, alles unter einen Hut zu bringen." Auch während der schrittweisen Lockerung der Massnahmen darf dieser Hut, sprich: Familienalltag, beliebig viele Ecken haben - solange er sich bequem trägt.

Es gab keine Zeit der Planung. Mit der plötzlichen Schul- und partiellen Kitaschliessung wurden Familien vor vollendete Tatsachen gestellt. Nach der ersten Verunsicherung fanden viele Familien Halt in einer klaren Tagesstruktur und leisten täglich Grosses. Der neuorganisierte Alltag liefert laufend viel Gesprächs- und Konfliktstoff.

Neuer Alltag, neue Lösungen
Die stete Verhandlung von Medienzeiten, die verlangte Selbstdisziplin sowie das Vermissen der sozialen Kontakte bleiben Themen am Familientisch. Konsequente und liebevolle Erziehung kostet viel Energie, während der persönliche Ausgleich für Eltern bescheiden ausfällt. Nicht alle spüren den Elan, den Frühlingsputz, die Familienzeit und Weiteres ohne Anzeichen von Sorgen oder Schwächen zu meistern.

Neben den Herausforderungen freuen sich Familien über positive Entwicklungen. Die Familienmitglieder rückten näher, dank persönlichen Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen. Ob notgedrungen oder schon immer da, Humor in der Familie erfährt eine neue Bedeutung. Diesen Erfolgserlebnissen gebührt unsere volle Aufmerksamkeit in einem Alltag, der weiterhin von Ungewissheit geprägt ist.

Und wenn der Hut zwickt?
Die Wahl des Hutes, um bei der Metapher zu bleiben, sollte sich nicht an der Anzahl Ecken und Dellen messen, sondern am Gefühl des Tragens. Der Familienalltag darf weiterhin die unterschiedlichsten Formen annehmen – Hauptsache, es geht allen (mehrheitlich) gut. Falls der veränderte Hut zunehmend zwickt, vertrauen Sie sich Freunden oder Fachpersonen an. Sie werden auf Verständnis stossen. Bestimmt findet sich ein Hut, der auf Sie und Ihre Familie zugeschnitten ist.

Ursula Gassmann, Akzent Prävention und Suchttherapie

WANDERWEG UNTERMICHAELSKREUZ

Auf Antrag der neuen Besitzer der Liegenschaft Untermichaelskreuz in Meierskappel wurde die Linienführung des Wanderwegs angepasst. Aufgrund des vorhandenen Konfliktpotentials entschied der Gemeinderat Meierskappel, den bis anhin zwischen Wohnhaus und Scheune führende Weg um die Liegenschaft herum zu führen. So können zukünftig kritische Situationen vermieden werden.

Die neue Wegführung ist vor Ort signalisiert.

Der Gemeinderat Meierskapel appelliert an das Verständnis und dankt dafür, dass die signalisierte Umleitung benützt wird.

KITA AMEISILAND – NEU IN ROOT

KINDERKRIPPE AMEISILAND

Kita Ameisiland in Zug führt seit 17 Jahren eine altersgemischte Kindergruppe von 3 Monaten bis und mit Kindergarten, Die Kita Ameisiland ist ein privat geführtes Unternehmen, das am 2. Juni 2020 einen zweiten Standort in Root gegründet hat. Die Kita Ameisiland Root bietet Platz für 21 Kinder, ebenfalls ab 3 Monate bis und mit Kindergartenkinder und verteilt sich auf zwei Gruppen. Die Kita liegt zentral eine Minute von der Autobahnausfahrt Zug/Luzern und dem St. Martin Schulhaus und direkte Parkplätze zur Kita. Ein grosser Garten bietet viel Spass zum Spielen und Herumtoben. Die hellen und modernen grossgeschnittenen Räumlichkeiten lassen jede Bedürfnisse gerecht werden.

Betreuungsangebot Sommerferien für Kindergartenkinder

Das Ameisiland in Root im Hagenmattquartier bietet für Kindergartenkinder Ferienbetreuung an. Profitieren Sie von unserer Sommeraktion von 50.-/Tag.

Für einen Besichtigungstermin und Auskünfte kontaktieren Sie:
Irina Singer, Krippenleiterin Ameisiland Root
Tel. 076 723 64 84 oder root@Ameisiland.ch

SOLAR SELBSTBAU GENOSSENSCHAFT ZENTRALSCHWEIZ, SOLARZENTRAL

von Franz Arnet

Das bewährte Konzept, eine Photovoltaik-Anlage mit fachlicher Unterstützung selber zu montieren gibt es nun auch in der Zentralschweiz. Wir wollen einen namhaften Beitrag an die Energiewende leisten.

Am 5. März 2020 wurde die Genossenschaft Solarzentral mit Sitz in Honau gegründet. So funktioniert das Konzept:

- Eine erfahrene Fachperson plant die PV-Anlage, übernimmt die Koordination mit allen notwendigen Stellen wie Gemeinde, EW, Elektriker usw. und instruiert / überwacht die Bauarbeiten auf dem Dach.
- Das zertifizierte Material wird durch die Genossenschaft bei Solar-Grossisten eingekauft
- Bei der Montage auf dem Dach helfen andere Genossenschafter mit. Die so geleistete Arbeitszeit wird durch die Bauherrschaft während den nächsten 18 Monaten bei anderen Projekten der Genossenschaft wieder abgearbeitet. So bleibt die Arbeit kostenlos, eine Anlage wird für jedermann erschwinglich.

Die erste Anlage entsteht ab dem 20. Juni. Ein weiterer 2 tägiger Selbstbaukurs und ein Informationsabend ist im kommenden Herbst / Winter geplant. Wir werden uns wieder mit einem Bericht zu den ersten Bauten und den Terminen melden.

Kontakt: www.solarzentral.ch oder anfrage@solarzentral.ch

HÄCKSELDIENST

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. **Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick**, findet wie folgt statt:

Dienstag,
24. November 2020

Bitte den Termin vormerken und die verholzte **Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.** Anfragen für individuelle Entsorgungen von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt (kostenpflichtig) sind direkt zu richten an:

Hanspeter Kretz, kretz forestry GmbH, Honau
Tel. 079 204 95 27, kretzforestry@bluewin.ch

BEATRICE BARNIKOL, 43,
ÜBER DAS LEBEN IN EINER KLEINEN GEMEINDE

SO SEHE ICH DAS

— Aufgezeichnet von **Daniel Ganzfried** Foto **Sophie Stieger**

Als Präsidentin einer 400-Seelen-Gemeinde bin ich sieben Tage die Woche im Amt, egal, wann es an der Haustüre klingelt oder das Telefon läutet. «Keine Schule! Was sollen wir bloss machen? Wie lange wird das dauern?», fragte mich etwa eine Mutter am Anfang der Corona-Krise. Natürlich weiss auch ich nicht immer eine Antwort. Aber ich hörte ihr erst mal nur zu. Dann regte ich an, beim Arbeitgeber zu klären, ob für sie oder ihren Mann Homeoffice möglich sei. Als ich sie ein paar Tage später wieder anrief, arbeiteten schon beide von zu Hause aus, und ihre Situation hatte sich beruhigt.

Es ist dieser direkte Bürgerkontakt, der mir an meinem Amt so gefällt. Wir kennen uns hier alle und sind per Du. Probleme diskutieren wir aus. Je nach Geschäft sind einige in der Gemeinde gegenteiliger Meinung. Das ist ja normal. Werde ich überstimmt, setze ich mich trotzdem mit den besten Argumenten für die Sache ein, auch wenn es mir als Mutter, Nachbarin, Einwohnerin oder Politikerin anders besser gepasst hätte. Wenn etwa ein privater Durchgang zur Gemeindestrasse gemacht werden soll. Da geht es ja um Steuergelder. Das ruft die Opposition auf den Plan. Ich versuche so zu wirken, dass am Schluss beide Seiten ein wenig nachgeben. Dann gewinnen alle etwas.

«Wir kennen uns hier alle und sind per Du. Probleme diskutieren wir aus.»

BEATRICE BARNIKOL, verheiratet, zwei Kinder, ist 2018 zur Gemeindepräsidentin von Honau LU gewählt und dieses Jahr mit 94 Prozent der Stimmen bestätigt worden. Sie arbeitet Teilzeit als Bibliothekarin.

Doch meine vornehmste Aufgabe ist es, einfach zu helfen. So haben wir kürzlich die Rohre entlang der Hauptstrasse reinigen lassen, als mich eine ältere Dame anrief: «Beatrice, stell dir vor, ein Arbeiter will unbedingt in mein Haus. Ich habe ihn nicht reingelassen. Er schleicht immer noch herum. Soll ich die Polizei rufen?» Ich meinte: «Ja, mach das!» Eine Streife fuhr bei ihr vorbei, fand aber niemanden. Die ganze Nacht blieb ich auf Pikett. Am nächsten Morgen rief die Dame wieder an. Es hatte sich herausgestellt, dass ihr Schwiegersohn Handwerker für ihr Haus bestellt hatte. Er wollte etwas reparieren lassen. Allerdings ohne sie darüber zu informieren. Sie hat sich tausend Mal bedankt, dass wir so auf sie aufgepasst hätten. ■

Auszug mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Familie

SENIOREN 6038

Der Dienstag ist unser Tag!
Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

Unser **Vereinsausflug** findet am 15. September statt.
… mitkommen … mitlachen … mitplaudern …

Bitte beachten:
Unsere Home-Page: **www.senioren6038.ch**

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel 041 360 42 49, hanni.erismann@datazug.ch

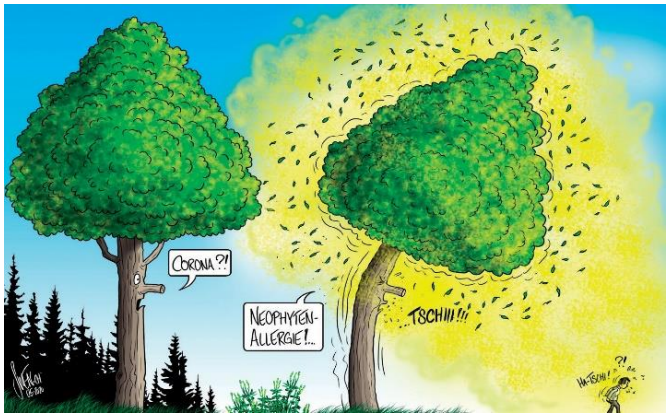
WALD SCHWEIZ
VERBAND DER WALDEIGENTÜMER

Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit.
Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen.

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholten Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben
Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.



Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.

Weitere Informationen zum Wald und seiner Gesundheit finden Sie unter **www.waldschweiz.ch**

BERUFKRAUT

Es wurde festgestellt, dass unter anderem an der Obergütschstrasse das einjährige Berufkraut blüht. Diese Pflanze kann Tausende von Samen mit dem Wind verteilen.

Wir bitten die Grundeigentümer allfällige Pflanzen auszureissen und mit dem Kehricht zu entsorgen (nur abgeschnittene Pflanzen blühen trotzdem). Besten Dank.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.neophyt.ch/html/beruf/beruf.htm

JUGENDKOMMISSION UNTERES RONTAL

Das neue Schuljahr steht vor der Tür. Mit dem Übertritt in die Sekundarstufe I beginnt für viele ein neuer Lebensabschnitt. Für diese spannende und herausfordernde Zeit stellen die Gemeinden des unteren Rontal (Root/Dierikon/Gisikon/Honau) unter anderem das Angebot der offenen Jugendarbeit „evolution“ zur Verfügung.

Aufgaben und Team
Die Jugendkommission der Gemeinden steuert und beaufsichtigt die Jugendarbeit. Sie ist generell für strategische Fragen der Jugendpolitik zuständig. Die Jugendarbeit hat hauptsächlich das Ziel, die Jugendlichen bei der Freizeitgestaltung zu unterstützen. Von Zeit zu Zeit veranstaltet sie auch eigene Angebote, entweder im Jugendraum „Villa“ oder im öffentlichen Raum. Zudem gibt sie den Jugendlichen eine Stimme in den Gemeinden. Die Jugendarbeit ist in den Gemeinden eine wichtige Anlaufstelle für Sorgen und Anliegen der Jugendlichen. Adonia Mpliamplias und Timon Schürmann bilden das Team der Jugendarbeit „evolution“ und sind die Kontaktpersonen für Jugendliche und Eltern.

Kontakt und Willkommensanlass
Im Jugendbüro „evolution“ im Schulhaus Röseligarten an der Schulstrasse 5 in Root gibt es Informationen zu Lebensthemen der Jugendlichen (unter anderem Liebe und Sexualität, Beruf, Sucht oder Multimedia) sowie Unterlagen von zuständigen Beratungsstellen. Im September findet ein Willkommensanlass für alle Schüler und Schülerinnen der 1. Oberstufe statt. Die Informationen zur Veranstaltung bekommen die Jugendlichen im neuen Schuljahr. Bei diesem Anlass haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Jugendraum „Villa“ und das Team der Jugendarbeit kennenzulernen.

Für Anliegen, Fragen oder weitere Auskünfte steht das Team der Jugendarbeit gerne zur Verfügung. Weitere Informationen: www.4evolution.ch.

Auf- und Umbruch für Jugendliche

Ein Stufenwechsel oder Lehrstellenbeginn: Diese Übergänge wollen gemeistert sein. Wie das geht, erzählen drei Jugendliche aus dem Rontal.

Der 14-jährige Serdar Barulay wechselte letzten Sommer wie viele andere Schülerinnen und Schüler aus Root von der Primarstufe in die Oberstufe. Genauer gesagt: Von der Klasse 6B im Schulhaus St. Martin zur Sek AB1A im Schulhaus Widmermatt. Zwar sind die beiden Schulhäuser nahe beieinander, doch verändert hat sich für den Jugendlichen trotzdem einiges. «Es waren halt von einem Tag auf den anderen ganz andere Leute, die ich vorher nicht kannte. Lehrpersonen sowieso, aber natürlich auch die Kollegen», sagt Serdar. Zuerst sei er enttäuscht gewesen, weil seine zwei besten Kumpels nicht in die gleiche Klasse wie er eingeteilt worden sind. «Aber immerhin gab es noch zwei oder drei andere, die ich vom Fussballspielen her ein bisschen kannte.» Gespannt und auch etwas nervös sei er auf den neuen Lehrer gewesen: Im Schulhaus eilte ihm der Ruf voraus, besonders streng zu sein. «Jetzt habe ich aber selber meine Erfahrungen gemacht und ich muss sagen: Das stimmt gar nicht, er ist voll in Ordnung.»

Der erste Schultag am neuen Ort, ist dem Jugendlichen in doppeltem Sinn sehr gut in Erinnerung: «Wir durften während des ganzen Unterrichts machen, was wir wollten – das fand ich super!». Eine Regel gab es allerdings einzuhalten und sie gilt bis

heute: Respektvoller Umgang miteinander. Nach diesem ersten Schultag sei der Unterricht jedoch anspruchsvoll und die Lehrpersonen strenger geworden. Unterdessen hat sich Serdar eingelebt. Er hat Kumpels und Kolleginnen gefunden und sich an den neuen Schulbetrieb gewöhnt. «Mir geht es gut. Ich kann mich nicht beschweren», sagt er und schaut optimistisch in die Zukunft: Serdar möchte Informatiker werden und die Lehre im gleichen Betrieb machen, wo sein älterer Bruder arbeitet. «Dann wären wir Arbeitskollegen, das würde mir gefallen!», sagt Serdar und erzählt, dass er sich schon beworben und ein gutes Feedback erhalten habe. «Wenn ich schulisch so weitermache, könnte das klappen», freut sich der 14-jährige.

Mehr Eigenverantwortung und Selbstdisziplin
Bereits geklappt mit der Lehrstelle, hat es bei Aline Villiger. Die 16-Jährige hat letzten Sommer ihre dreijährige Lehre als Kaufmännisch Angestellte begonnen. «Weil ich das Team schon kannte, war ich am ersten Tag im Geschäft nicht extrem nervös», sagt sie. Anders beim ersten Mal Berufsschule in Luzern: «Ich kannte niemanden von den anderen und war froh, dass ich zumindest mit einer Kollegin hinreisen konnte.» Dieses Gefühl kennt auch ihre Freundin Adriana Schmidlin (16), die für die nächsten vier Jahre die Schulbank der Fachmittelschule drücken wird:

«Es ist schon ein ganz anderes Gefühl jetzt. Die Eigenverantwortung für das Lernen ist viel grösser, die Fächer erweitert und die Tests umfangreicher», sagt Adriana und Aline ergänzt, dass auch bei ihr die Selbstverantwortung und das Lernniveau anspruchsvoller seien. In den letzten Monaten haben beide den ersten Schritt in die Berufswelt gemacht und haben bereits einen Eindruck, was das mit sich bringt. «Man hat mehr Verantwortung. Das gibt einem ein gutes Gefühl», sind sich beide einig. «Und ich verdiene Lohn – dafür habe ich aber viel weniger Ferien», ergänzt Aline und lacht. Die beiden jungen Frauen haben sich gut eingelebt in ihrer neuen Ausbildungssituation und wissen auch, was sie für die Zukunft anstreben: Aline will nach der Lehre noch Sprachaufenthalte machen und später Polizistin werden, Adriana will sich zur Rettungssanitäterin spezialisieren. Gibt es etwas, das ihnen aus der Schulzeit der vergangenen Jahre fehlt? «Ja!», sagen beide ohne Zögern, «seit wir 16jährig sind, gibt es für uns keinen Raum mehr, wo wir uns gemeinsam mit der Clique treffen können. Das ist schade.» So treffen sich die Jugendlichen jetzt nicht mehr wie früher im Peer- Raum der Jugendarbeit, sondern verbringen die Freizeit draussen oder bei jemandem zu Hause.

AUS DER SCHULE

von Yvanka Gerussi, Schulleiterin

Unser Schiff erreicht langsam den sicheren Hafen und verabschiedet sich von Crewmitgliedern

Bewegte Zeiten zeichneten das zweite Schulhalbjahr 2019/20. Zuerst gab es einen Kapitänswechsel und fast gleichzeitig sah sich das Schulschiff mit einem neuartigen Virus konfrontiert, welcher das Leben an Bord lahmlegte. Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen mussten sich innert kürzester Zeit auf Homeschooling umstellen, was eine enorme Herausforderung darstellte. Die Rettungsboote kamen aber nie zum Einsatz. Dank dem grossen Engagement und der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist es uns gelungen, den Kindern eine gewisse Normalität in der schwierigen Zeit zu geben. Und dann kam der 11. Mai – ein Befreiungsschlag für alle! Das Schulschiff füllte sich wieder mit Leben.

Während der Fokus ganz auf dem Virus und dem Homeschooling lag, entstand gleich nebenan etwas Wunderbares. Die Gemeinde Gisikon feiert dieses Jahr ihren 750. Geburtstag. Grund genug, sich ein neues Flaggschiff zu bauen – das neue Schulhaus. Mit grosser Freude blicken wir bereits jetzt dem grossen Einwassern entgegen.

So scheint das Schulschiff langsam in einen sicheren Hafen einzuschiffen mit der Erkenntnis, dass auch hohe Wellen das Gisiker Schulschiff nicht in Seenot bringen.

Im Hafen werden wir uns leider auch von ein paar Crewmitgliedern und unseren ältesten Matrosen, den 6. Klässler/innen, verabschieden müssen. Wir lassen sie alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge weiterziehen und wünschen allen nur das Beste!

Die Gisiker Schulflagge ist gehisst, schon bald stürzen wir uns in neue RÄTSELHAFTE Abenteuer…

Abschied unserer Sechstklässler/innen

von Yvette Moser

Liebe Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse

In den letzten Monaten wurde unser Leben so ziemlich auf den Kopf gestellt. Die Corona-Krise brachte grosse Veränderungen in unseren Alltag. Die Schule war einige Wochen geschlossen. Ihr habt euren Schulstoff daheim erarbeitet, online am Tablet im Homeschooling, vielleicht mit der Unterstützung der Eltern oder ganz selbständig. Die letzten acht Wochen bis zu den Sommerferien verbringt ihr nun wieder im fast normalen Schulalltag.

Doch für euch steht eine weitere grosse Veränderung an. Ihr werdet die Schule Gisikon verlassen. Sicher fragt ihr euch schon jetzt, was euch wohl in der neuen Schule erwarten wird oder ihr

blickt zurück auf eure Primarschulzeit. Wir freuen uns, einige eurer Gedanken und Erinnerungen zu vernehmen. Natürlich wünschen wir euch bereits jetzt alles Gute auf eurem weiteren Weg durchs Leben.

Ich hatte eine schöne Zeit an der Schule Gisikon. Viel Spass am Lernen und tolle Schulreisen. Ich werde die Schule Gisikon sehr vermissen. Es waren wundervolle 7 Jahre. Ich habe viel gelernt und spezielle Momente erlebt. Ich finde es sehr schade, dass die Abschlussfeier abgesagt ist.

Fabienne

Bis zur 3. Klasse war ich noch in der Basisstufe Gelb. Danach ging ich in die Klasse Grün, von der 3.-6. Klasse. In der 3. Klasse war es sehr interessant bei Grün, jetzt nicht mehr so, weil ich alles fast kenne. Ich erinnere mich noch sehr gut ans Klassenlager. Unser Klassenlager war sehr lustig.

Blin

Ich bin Nevio und bin in der 6. Klasse. Am meisten hat mir gefallen, dass wir einmal in den Swiss Holiday Park gegangen sind. Natürlich gab es auch Sachen, die nicht toll waren. Aber das zähl ich nicht alles auf. Wenn ich zurückdenke, bleiben mir doch noch ein paar gute Erinnerungen.

Nevio

Ich hatte sehr viel Spass mit den Schülern von Gisikon. Ich habe auch viele neue Sachen gelernt. Auch wenn ich erst vor ein paar Monaten kam, werde ich euch vermissen. Natürlich komme ich manchmal zu Besuch.

Robert

Ich hatte in der Primar viel Spass. Ich habe vieles gelernt, was ich nicht wusste und dafür bin ich dankbar. Natürlich werde ich noch kommen und euch besuchen.

Egzon

Ich werde die alte Schule schon vermissen, aber es wird auch Zeit, einen Schritt weiter zu gehen. Ich freue mich auch auf neue Freunde, falls es welche geben wird. In der Schule Gisikon gab es nette Kinder, ich weiss, dass es in Root auch nicht nette Kinder haben wird. Aber ich freue mich sehr.

Malik

Ich finde es schade zu gehen, weil ich zum Beispiel alle meine Freunde, die ich von klein auf kenne, hier habe. Meine Lehrer werden mir auch fehlen. Andererseits finde ich es besser, mit Gleichaltrigen in einer Klasse zu sein. Ich kenne in Root auch noch ein paar Leute privat oder von der Religion, mit denen ich sehr wahrscheinlich in die Klasse gehen werde.

Michael

Ich finde es schade, dass ich die Schule Gisikon verlassen werde, jedoch freue ich mich auf die Zukunft in der Oberstufe. Ich freue mich, mit gleichaltrigen Schülern Neues zu lernen. Ich werde meine Klasse inklusive Frau Kern vermissen. Ich hoffe, dass ich gut in das neue Schuljahr rein starten kann und vielleicht auch neue Freunde finde.

Dylan

Als ich noch in der 3. und 4. Klasse war, hatte ich das Schwimmen. Und danach in der 5. und 6. Klasse fuhren wir mit dem Bus ins Turnen nach Dierikon. Mir gefiel die Herbstwanderung auch noch. Mir gefielen noch sehr viele andere Sachen wie Musical, Bibliothek, Ausflug nach Luzern, Learningview und Schulreise. Ich werde die Freunde an der Schule und auch die Schule Gisikon vermissen. Doch ich freue mich schon auf die Oberstufe.

Mikhail

Ich werde diese kleine Schule vermissen und natürlich Laura und Eline. Ich freue mich aber auf das neue Abenteuer in Root. Und ich hoffe, dass ich mit Jil in die Klasse komme. Ich bin ein bisschen aufgeregt wegen meiner neuen Klasse. Ich freue mich auf diese Klasse, weil sie nicht altersgemischt ist.

Lena

Mit dem Bus fuhren wir in der 3./4. Klasse ins Schwimmen und jetzt in der 5./6. Klasse ins Turnen. Ich fand die Schulreise zur Burg, die Ausflüge nach Luzern, von Zuhause aus im Learningview arbeiten, die Herbstwanderung, das Musical mit der ganzen Schule, die Bibliothek und den Weihnachtsmarkt toll und cool. Ich werde sicher die alte Schule vermissen und die Freunde. Ich habe den kurzen Weg nicht mehr wenn ich nach Root zur Schule gehe. Aber ich freue mich auch auf die neue Schule.

Raphael B.

Ich finde den Klassengeist in der Klasse Lila genial. Ich werde viele Schüler hier vermissen. Manchmal ist es so, wenn jemand gehänselt wird, dass die Lehrer nicht immer sofort etwas unternehmen. Mir hat das Skilager jedes Jahr immer sehr viel Spass gemacht. Ich werde tolle neue Freunde in Root finden, doch ich habe Angst, dass ich mit dem Schulstoff nicht mithalten kann.

Alyah

Es ist eine schwierige Situation. Ich habe keine Ahnung wie die Sek wird. Ich vermisse diese Schule, ich hoffe, ich kann sie auch mal besuchen. Ich weiss, was ich mal werden will und hoffe, dass ich viel Erfolg habe.

Estelle

Leider muss ich in die Sek, aber ich möchte noch in der Primarschule bleiben. Ich werde auch meine Kollegen vermissen, z.B. Diego, Zani und Maksim.

Raphael F.

Ich denke, ich werde die Primarschulzeit sehr vermissen, jedoch freue ich mich, Neues kennenzulernen. Ich werde meine alten Freunde vermissen, freue mich aber, neue kennenzulernen. Im Grossen und Ganzen freue ich mich aber auf die Oberstufe.

Diego

Ich freue mich sehr auf die Oberstufe, weil ich wieder etwas Neues lernen kann. Ich werde die Dritt-, Viert- und Fünftklässler vermissen. Ich frage mich, wie kann man Freizeit haben, wenn

in der Oberstufe jede Woche zwei Tests sind? Aber irgendwie schaffe ich das schon.

Miron

Ich freue mich schon sehr auf die Sekundarstufe. Ich hoffe, es wird da oben so cool und lustig wie hier. Ich werde sicher viele Sachen von der Primarschule vermissen und hoffe, dass ich immer an sie denken werde. Ich werde sicher die coole und lustige Klasse vermissen, ob ich in der 3. Klasse war oder jetzt in der 6. Klasse. Ich freue mich auf die neuen Fächer, die ich haben werde.

Tim

Ich werde ganz sicher meine Klasse und unsere Schule vermissen. Aber auch die coolen Erlebnisse und Ausflüge werde ich nie wieder vergessen. In Root freue ich mich auf die grosse Turnhalle und das tägliche Velo fahren von mir zuhause bis zur Schule Root.

Anouk

Ich werde mich sicher immer wieder an die Schulreise erinnern! Und das Skilager war auch immer mega cool! Ich bin ein bisschen enttäuscht, weil ich das neue Schulhaus nicht miterleben darf… Ich bin auch sehr gespannt, mit wem ich in der neuen Klasse sein darf. Ich freue mich aber auch sehr, neue Leute kennenlernen zu dürfen.

Jil

Fernunterricht

von Regula Roggenbach

Das war ein Schock, als wir am Freitagnachmittag, 13. März vom Bundesrat erfuhren, dass die Schulen wegen der Corona-Pandemie geschlossen werden. Und jetzt, fragten wir uns? Bereits übers folgende Wochenende liefen die Telefone und Whats-Apps heiss. Am Dienstag traf sich die ganze Lehrpersonentruppe in der Schule und stellte in einem einmaligen Kraftakt Material für 3 Wochen für alle 1. bis 6. Klässler/innen zusammen. Am Mittwoch wurde das Material in Zweierteams im ganzen Schulkreis verteilt. Zum Teil standen die Kinder bereits dann auf den Balkonen und begrüssten die „Lehrerpöstler". Und dann begann eine neue Erfahrung – für Eltern, Kinder und Lehrpersonen. Die Eltern jonglierten zwischen Homeoffice, Kinderbetreuung, Homeschooling und Haushalt, die Lehrpersonen vermissten die Kinder bereits ab der ersten Woche und versuchten den Kontakt zu ihnen nicht ganz zu verlieren. Und die Kinder fanden das Ausschlafen zwar cool – das Abarbeiten des unglaublich langen Arbeitsplans von der Schule dann aber weniger. Ausserdem vermissten auch sie sehr bald den Kontakt zu ihren Kameradinnen und Kameraden. In einer zweiten intensiven Vorbereitungszeit in den Osterferien wurde der Fernunterricht über die digitale Plattform „LearningView" eingerichtet. Die vor den Ferien doch etwas schwächelnde Motivation der Kinder konnte so für die verbleibenden 2 Wochen Homeschooling nochmals angestachelt werden. Für die Eltern war aber auch das Home-Online-Schooling eine rechte Herausforderung – alle Kinder und alle Erwachsenen im Homeoffice am PC – welch eine Prüfung für das heimische W-Lan!! Deshalb waren alle froh, als die Schule am 11. Mai endlich wieder öffnete - die Kinder, die Eltern und die Lehrpersonen. Inzwischen haben die Kinder gemerkt, dass ihre Freiheiten und ihre Freizeit seither wieder merklich abgenommen haben 😉 Zum Glück gibt's noch ziemlich viele verlängerte Wochenenden bis zu den Sommerferien.

Einige Klassen haben sich auf ihre Weise Gedanken zur Coronazeit gemacht, was sie vermisst, was sie gefreut hat und was sie gelernt haben. Hier einige Eindrücke:

Was hast du in dieser Zeit gemacht?
Gemalt, gebastelt, Lego gespielt, draussen gespielt, eine Hütte, eine Seilbahn gebaut– und halt auch viel «gegamet»; gelernt, gelernt, gelernt...!! Einige haben viel Sport getrieben (man musste schliesslich das eigene Alter in Minuten joggen!) oder sich durch eine „Trampolin-Challenge" herausfordern lassen.

Was hast du in der Coronazeit gelernt?
Dass man zusammenhalten kann; die Abstandsregel; dass man sich nicht ins Gesicht fassen sollte; Brüche erweitern und kürzen.

Das Unterrichten mit LearningView war?
Bei den allermeisten gut bis sehr gut.

Was hat dich während der Coronakrise traurig gemacht?
Dass so viele Leute gestorben sind; dass ich meine Freunde nicht treffen konnte; dass ich die Lehrpersonen nicht sehen konnte; dass man nicht reiten, nicht Fussball spielen durfte.

Worauf freust du dich wieder in der Schule?
Auf die Freunde, Kameraden, Gspänli; auf die Abwechslung von Zuhause; aufs Werken; darauf, die Lehrpersonen wieder richtig und nicht nur über Skype oder Zoom zu sehen; darauf, dass es in der Schule weniger streng wird als zu Hause; auf die Sommerferien.

Was wird dir schwerfallen, wieder in der Schule?
Das frühe Aufstehen; die freien Nachmittage; die Zeit nicht mehr selber einteilen zu dürfen; weniger draussen spielen zu können.
Was würdest du an der Welt verändern? Ich würde das Coronavirus besiegen.

Was würdest du dem Coronavirus sagen?
Du nervst, geh weg, wir wollen dich nicht!; Warum musst du alte Leute angreifen und töten?; Ich bin ein Kind – mir kannst du nicht schaden!; Geh weg du freches Huhn!

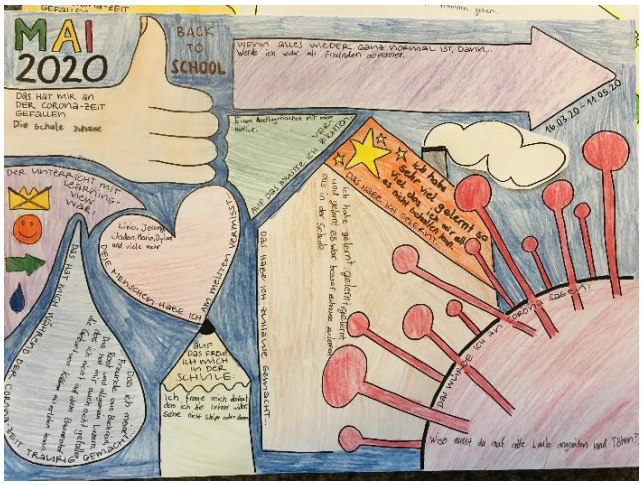
Wenn wieder alles normal ist, dann...
Bin ich froh; **...**dann können wir wieder klettern und Ferien machen; ... werde ich wieder mit Freunden abmachen; ... dann mache ich eine Überraschungsparty.

Bei einigen entstanden richtige Kunstwerke!!

Hausaufgabenbetreuung Gisikon

von Regula Roggenbach

In diesem Schuljahr wurde die Hausaufgabenbetreuung jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags auf die Morgenzeit von 7:30 – 8:00 Uhr verlegt. Sie konnte freiwillig besucht werden, wurde bei manchen Kindern aber auch von der Klassenlehrperson sporadisch oder regelmässig verordnet. Sie war für alle Kinder unentgeltlich. Das ganze Schuljahr über hat Frau Regula Roggenbach die Hausaufgabenbetreuung übernommen. Dieses Konzept wird vorerst als Pilotprojekt im nächsten Schuljahr beibehalten, da es sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern gut aufgenommen wurde. Nach dem Schuljahr 20/21 erfolgt eine Auswertung und Bildungskommission und Gemeinde werden über die Art der Weiterführung der Hausaufgabenbetreuung entscheiden.



«Coronaplakat» von Schülerinnen und Schülern

Umbau Leuchtturn –
Herzlichen Dank an alle Beteiligten

von Reto Kunz und Rafaela Link

So sah es kurz vor dem Umbau aus. Noch ein letzter Blick runter in den Essraum.

Und jetzt ist hier die neue Galerie... so gross! … und so hell!

Auch ein neues Büro wird es bald geben.

Wir sind bereit für das neue Schuljahr.
Auf Wiedersehen im Leuchtturm.

Honauer Kinder Zeitung

Schlagzeile: Schule

Die Meisten von uns haben sich gefreut, dass die Schule wieder geöffnet hat.

Nicht nur die Schule hat wieder angefangen, sondern auch die meisten Hobbys sind wieder im Gange. Wie ist es bei euch? Hat euer Hobby auch schon angefangen?

Und nun geht es nicht mehr lange bis zu den Sommerferien. Es sind noch etwa zwei Wochen bis zu den Sommerferien und zum Glück machen die Grenzen wieder auf. Also können wir auch ins Ausland. Mit dem Fliegen müssen wir noch etwas warten, aber ich bin mir sicher, wenn ihr in den Sommerferien nicht weg geht, dann könnt ihr sicher auch was Spannendes hier erleben. Z.B. könnt ihr Basteln, Velotouren machen, Schwimmen gehen und so weiter. Ihr könnt auch die Koch- und Bastelideen von der Honauer Kinder Zeitung nehmen. Wir wünschen euch viel Spass und schöne Ferien.

Euer Redaktionsteam Jenny, Milly und Tim

Pfirsich-Ice-Tea selber machen – mmmhhh lecker

Dazu benötigst Du:

- 1 Liter heisses Wasser
- 2 Rooibus-Tee-Beutel
- Zucker nach Belieben (weisser Zucker oder besser Rohrzucker)
- 2 Pfirsiche

Zubereitung:
Rooibus-Tee aufbrühen und gut ziehen lassen, Zucker nach Belieben hinzufügen und auflösen. Damit dieser schneller auskühlst, kannst Du ja noch Eiswürfel reintun. Anschliessend entkernst Du die beiden Pfirsiche und pürierst diese.

Nun gibst Du das Fruchtpüree zum Ice-Tea, mischt es und der leckere selbstgemachte Pfirsich-Ice-Tea ist trinkfertig. Damit es noch hübscher aussieht, kannst Du ja noch Pfirsichstücklein in den Ice-Tea tun.

Sommerliche Bastelideen

Habt ihr im Sommer auch immer mit aufdringlichen Wespen zu kämpfen? Eigentlich möchte man seinen leckeren selbstgemachten Ice-Tea trinken, doch die ganze Zeit schwirrt Dir so ein blödes Viech um die Ohren. Wir haben die Lösung, dass Du ungestört Dein toller Ice-Tea an der Sonne trinken kannst.

Dazu benötigst Du:

- Bügelperlen in allen möglichen Farben
- Runde Platte zum Aufstecken
- Backpapier
- Bügeleisen

Anleitung:

- Stecke nun Dein Motiv auf die Platte. Achtung lasse in der Mitte frei für den Strohhalm.
- Jetzt schneide ein ausreichend grosses Stück Backpapier zurecht. Diese muss die komplette Form bedecken.
- Lege das Papier auf die Perlen. Nun holst Du die Hilfe von Deinem Mami oder Papi!! Anschliessend bügele mit dem Bügeleisen bei mittlerer Hitze für 30 Sekunden über das Backpapier und die Perlen. Mache mit dem Bügeleisen kreisförmige Bewegungen. Du wirst durch das Papier erkennen, wann Du aufhören kannst. Wenn die Perlen geschmolzen sind und breit laufen, ist es genug. Ebenso erkennst Du es an der Farbe der Perlen, die dunkler wird.
- Zum Auskühlen lege die Form mit dem Backpapier unter ein schweres Buch.
- Nach wenigen Minuten kannst Du das Backpapier entfernen und die Bügelperlen von der Steckplatte ziehen. Fertig ist der Bügelperlen-Becherdeckel!

Kriecht eine Schnecke den Baum hinauf. Sagt ein Eichhörnchen: "Die Früchte sind doch gar noch nicht reif." Sagt die Schnecke: "Bis ich oben bin schon."

Honauer Kinder Zeitung

Rätsel

		3		1	
5	6		3	2	
	5	4	2		3
2		6	4	5	
	1	2		4	5
	4		1		

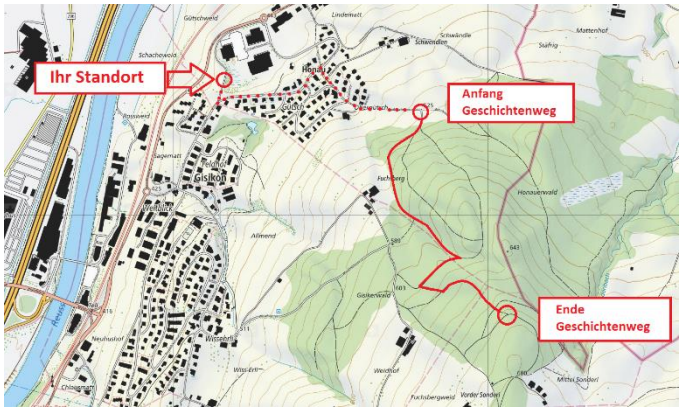
Ein Stein und ein Brett treffen sich. Fragt das Brett: Wer bist du. Sagt der Stein: Ich bin Einstein. Sagt das Brett: Wenn du Einstein bist dann bin ich Brettpitt.

Apropos Rontaler Höhenweg ....

Kennen Sie den Honauer Geschichtenweg?

Während des Projektunterrichtes der Schule Root im Jahr 2011 realisierte Selina Tiziani ein herrliches Projekt, welches den Wanderweg von Honau aufs Michelskreuz zu einem spannenden, erlebnisreichen und attraktiven Ausflugsziel für Familien machte.

Hier ein Kartenausschnitt, wo sich der Anfang des Geschichtenweges befindet.



Auf acht Tafeln ist die Geschichte von Nevio zu lesen, daneben aber auch viel Wissenswertes zur Natur und viele tolle Bewegungsmöglichkeiten für grosse und kleine Leute zu erfahren.

Erwachsene können die Geschichte den kleinsten Kindern spannend erzählen, vorlesen, Verstecken spielen, balancieren, Bienen zählen oder auf einem Netz klettern und den Wald einmal anders erleben. Eine Erkundung lohnt sich bestimmt, zumal neben den schön gestalteten Tafeln und Posten am Abend auch herrliche Sonnenuntergänge zu sehen sind. So sind auf dem Wanderweg von Honau aufs Michelskreuz acht Posten, welche die Wanderer erfreuen werden. Der Wanderer kann auf seinem Weg die Geschichte lesen und an den verschiedensten Stationen immer etwas Neues erfahren und erleben. So soll der Weg vor allem Kindern das Wandern in der Natur erleichtern, damit diese von einem Posten zum anderen ganz ohne Murren laufen, weil sie einfach neugierig auf den nächsten Posten sind und gespannt dem Vater oder der Mutter beim Vorlesen der Geschichte zuhören. Kinder brauchen Bewegung, Abwechslung und Phantasie. Es soll ein tolles Erlebnis in der Natur für die ganze Familie sein! „Vielleicht gefällt die Geschichte ja auch den Erwachsenen“, meinte die Autorin.

Kinder und auch viele Erwachsene sind begeistert! Ein Kinderbuch war ebenfalls dazu entstanden, welches in den Bibliotheken Ebikon, Root und Rotkreuz zu finden ist. Die Bank beim Honauer Waldrand soll auch ohne Strapazen zum Verweilen verleiten, um die wunderschöne Aussicht immer wieder zu geniessen.

Viel Vergnügen beim nächsten Besuch des Geschichtenwegs!

SCHULFERIENPLAN 2019 – 2021

Jahr	2019/20	2020/2021
Beginn	19.08.	17.08.
Herbst	28.09. – 13.10.	26.09. – 04.10.
Weihnachten	21.12. – 05.01.	19.12. – 03.01.
Fasnacht	15.02. –01.03.	06.02. – 21.02.
Ostern	10.04. – 26.4.	10.04. – 25.04.
Ende	03.07.	09.07.

WASSERVERSORUGNG / INOFRMATION

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	9.2 mg/l
Sulfat	16 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

HONAU – WICHTIGES IN KÜRZE

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393
31.12.2018	396	30.06.2019	408
31.12.2019	401		

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

BEHÖRDEN / KONTAKTE

Gemeinderat
Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 29 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
vakant ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Adonia Mpliamplias, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: info@4evolution.chh ☎ 079 958 40 45

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎ 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎ 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ 041 455 50 30

Feuerschau
SE Sicherheit und Energie AG
Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon ☎ 041 317 22 50
info@sicherheit-energie.ch

Revierförster
Ruedi Helfenstein, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Centralstrasse 33, 6210 Sursee ☎ 041 349 74 96

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 079 335 62 28
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Müller ☎ 079 771 57 77

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎ 041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

SPONSOREN

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG&BUCHER IMMOBILIEN

Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

ESA+ TECAR

Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20